

Benzstraße

*Bramfeld, benannt 1957 nach **Carl Friedrich Benz** (1844–1929), Ingenieur, Autokonstrukteur. Erfinder des Automobils*

*Ergänzt 2017 um seine Ehefrau **Bertha Benz**, geb. Ringer (1849–1944), Pionierin des Automobils*

*Neuer Erläuterungstext: benannt nach **Carl Friedrich B** (1844–1929), Erfinder des Automobils, Ingenieur und Autokonstrukteur, und dessen Ehefrau **Bertha B** (1849–1944), Pionierin und Unterstützerin des Automobils*

Bertha Ringer (3.5.1849 Pforzheim–5.5.1944 Ladenberg) heiratete 1872 **Carl Friedrich Benz**. Das Paar bekam zwischen 1873 und 1890 fünf Kinder. Nicht nur Carl Benz, sondern auch Bertha Benz kann man als Pionierin des Automobils bezeichnen. Nur durch ihren finanziellen Einsatz – sie ließ sich 1871, noch vor ihrer Heirat, ihre Mitgift auszahlen – war es möglich, dass ihr damaliger Verlobter Carl Friedrich Benz seine Firma weiter ausbauen konnte. Damit schuf Bertha Benz die Voraussetzung für die Erfindung des Benz-Patent-Motorwagens.

Bertha Benz besaß technisches Verständnis und trug mit eigenen Ideen zur weiteren Entwicklung des Automobils bei.

Als Carl Benz' dreirädriger Patent-Motorwagen Nummer 3 nicht auf die erhoffte Resonanz beim zahlenden Publikum stieß, unternahm Bertha Benz 1888 mit ihren beiden fünfzehn und dreizehn Jahre alten Söhnen Eugen und Richard und ohne Wissen ihres Mannes eine erfolgreiche ca. 106 Kilometer lange erste Automobilfernfahrt von Mannheim nach Pforzheim. Heute gibt es in Erinnerung an

diese Fahrt die Bertha-Benz-Memorial-Route. Mit dieser Fahrt bewies Bertha Benz die Eignung des neuen Verkehrsmittels. „So hab ich als erste gezeigt, dass dem ‚Papa Benz‘ sein Automobil auch für weite Fahrten gut ist. Und auf meinen Vorschlag hat er dann noch einen dritten Gang eingebaut für Bergfahrten. Und den haben heute alle Autos auf der Welt. Da bin ich sehr stolz drauf“, erzählt Bertha Benz Jahrzehnte später in einem Interview mit der Zeitschrift ‚Berliner Hausfrau‘. (...) Werbewirksam ist diese Fahrt trotz allem Aufsehen nicht gewesen. Denn den Zeitgenossen sei diese spektakuläre, gewissermaßen ‚männliche‘ Pioniertat einer Frau so wenig geheuer gewesen, dass sie die – vorwiegend männlichen – Käufer vom Nutzen des Motorwagens nicht hätte überzeugen können, meint Biografin Barbara Leisner. Aber dem Erfinder selbst hat Bertha die Tauglichkeit seiner Erfindung demonstriert. (...) In den 1920er-Jahren empfängt Carl Benz eine Ehrung nach der anderen, und vergisst nie, den Anteil seiner Frau am Erfolg zu würdigen – keine Selbstverständlichkeit für einen berühmten Mann. So bekommt auch ‚Mutter Benz‘ einen Teil des Ruhmes ab. Erst jetzt wird Berthas gewagte Fernfahrt der breiten Öffentlichkeit bekannt.“¹⁾

Text: Rita Bake



Bertha Ringer, ca. 1871

1) Dorothea Keuler: Bertha Benz, in FemBio, unter: www.fembio.org/biographie.php/frau/biographie/bertha-benz/